

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<i>Einleitung: Überlegungen zur philosophischen Vorgeschichte. Die Bildung grundlegender Begriffe einer Beschreibung des »Seelenlebens« bei Descartes und Hume. Philosophie und Einzelwissenschaft: Problemstellung und Ziel der Arbeit</i>	11
a) Vorbemerkungen.....	11
b) Der Primat von Begriff und Methode.....	13
aa) Descartes.....	13
bb) Hume.....	23
c) Der Primat von Inhalt und Phänomen.....	28
d) Der Zusammenhang von Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und psychologischer Begriffsbildung.....	30
e) Das Verhältnis von Philosophie und Psychologie: Einige historische und systematische Probleme.....	33

Teil I

Die erkenntnis- und wissenschafts-theoretische Grundlegung psychologischer Gegenstandsbildungen

<i>Erstes Kapitel: Erkenntnistheorie als »transzendente Psychologie«.</i>	
Dilthey in der Tradition Kants, Hegels und der historischen Schule.....	42
a) Die »transzendente Psychologie« Diltheys.....	42
b) Konsequenzen für die grundlegende psychologische Begriffsbildung.....	53
c) Durchgliedernde Beschreibung oder Klassifikation?.....	57
<i>Exkurs: Diltheys »Strukturzusammenhang«, mißverstanden als Begriff einer additiven Ganzheit (Hermann Ebbinghaus).....</i>	62
<i>Zweites Kapitel: Die Subsumtion des Seelischen unter eine transzendentallogische Methode. Der Neukantianismus Wilhelm Windelbands.....</i>	66
a) Transzendentalphilosophie als transzendentallogische Methode.....	66
b) Die Umsetzung des transzendentallogischen Ansatzes in eine assoziationspsychologische Methode.....	71
<i>Drittes Kapitel: Psychologie als Bewußtseinstheorie: die Weiterführung cartesischer und scholastischer Lehren. Franz Brentano.....</i>	76
a) Die »Evidenz der inneren Wahrnehmung« als Grundlage einer phänomenologischen Bewußtseinstheorie.....	76
b) Seelisches als intentionaler ganzheitlicher Akt.....	80
<i>Viertes Kapitel: »Physiologie des inneren Sinnes«, ausgestaltet zur Kausalerklärung der Selbsterfahrung. Wilhelm Wundt.....</i>	88
a) Das erkenntnistheoretische Problem des »ursprünglichen Vorstellungsobjektes« ..	88
b) Die Funktion des Willens.....	91
c) Die Subjekt-Objekt-Unterscheidung.....	92
d) Traditionelle begriffliche Klassifikationen.....	93

e) »Psychische Kausalität«, naturwissenschaftlich verstanden	96
f) Die Folgen der naturwissenschaftlich-experimentellen Methode.....	98

Fünftes Kapitel: Seelisches Geschehen als ursprüngliche Bildersprache: die universelle Wandelbarkeit des Seelischen. Friedrich Nietzsche

a) Nietzsches radikale Erkenntniskritik	102
b) Der Übergang von der Erkenntnistheorie zur Psychologie.....	110

Sechstes Kapitel: Transzendente Bewußtseinslehre im Spannungsfeld von »einheitlichem Erlebnisstrom« und »intentionalem Akt«. Edmund Husserl

a) Das »Prinzip aller Prinzipien«	119
b) Die Durchgliederung des einheitlichen Erlebnisstromes	119
c) Die logische Klassifikation der Bewußtseinsvorgänge	124
d) Das Problem von »Bewußtseinsstrom« und »intentionalen Akten«.....	127
e) »Apriorische Strukturtypik« und empirische Psychologie	130
	134

Siebtens Kapitel: Die transzendentallogische Methode als naturwissenschaftliche. Die Fortsetzung des Neukantianismus bei Heinrich Rickert

a) Die Anschauung als »ein Mittel zum Zweck«.....	137
b) Naturwissenschaftliche Methodik in der Psychologie	138
	142

Achstes Kapitel: Die Erkenntnistheorie des Neukantianismus von Rickert und Weber als Grundlage einer »verstehenden« und einer »erklärenden« Methode. Karl Jaspers

a) Philosophie und Psychologie.....	147
b) Das Verstandesdenken	147
c) Das Vernunftdenken	150
d) Konsequenzen für die »verstehende Psychologie«	155
	160

Teil II

Die »empirisch«-konkrete Durchführung der grundlegenden psychologischen Gegenstandsbildungen

Neuntes Kapitel: Seelisches Geschehen als Ganzheit und Gestalt, Struktur und Entwicklung. Die genetische Ganzheitspsychologie. Felix Krueger in der Tradition Wilhelm Diltheys.....

a) Die philosophisch-erkenntnistheoretische Grundlage	170
b) Eine konsequent deskriptive Psychologie des Ganzheitlichen.....	171
	179

Zehntes Kapitel: Seelisches Geschehen als »dynamische Feldorganisation«. Die Gestalttheorie. Wolfgang Köhler, Max Wertheimer. Weiterführung von Gedanken Brentanos, v. Ehrenfels' und der »Grazer Schule«.....

a) Zur Kritik am Sensualismus in der Erkenntnistheorie Humes und Kants	190
b) Seelische Gestalten als »dynamische Feldorganisation«	192
c) Die Auseinandersetzung mit der Assoziationspsychologie	198
d) Bemerkungen zur quantitativen und qualitativen Methode	204
	207

Elftes Kapitel: Die stringente Applikation des Wundt'schen Ansatzes. Konsequenter Physikalismus als Psychologie: der frühe Behaviorismus. Watson, Carnap, Schlick, Nagel, Hull

a) Der frühe Behaviorismus Watsons	213
b) Der Physikalismus in der behavioristischen Theorie	215
c) Zur Diskussion der Grundbegriffe »Element« und »Ganzheit«.....	219
d) Der methodologisch reflektierte Behaviorismus Hulls.....	223
	228

<i>Zwölftes Kapitel: Der Versuch einer kompletten psychologischen Gegenstands- bildung auf der Grundlage kausalanalytischen Denkens: »der radikale Behaviorismus«</i>	
Fr. B. Skinners.....	235
a) Skinners Kritik am traditionellen Behaviorismus	235
b) Die Radikalisierung	241
c) »Kontingenzen der Verstärkung«	244
<i>Dreizehntes Kapitel: Zusammenfassung. Weiterführende Überlegungen zu Lebens- form, Welt-Anschauung, Wissenschaft. Schlußbetrachtungen</i>	247
a) Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	247
b) Lebenswelt und »Welt-Anschauung« als Grundlage der wissenschaftlichen Begriffsbildung	252
c) Die Revision der Dichotomie von Anschauung und Denken und ihre Konsequenz für eine Wissenschaftstheorie der Psychologie.....	264
d) Einige abschließende Bemerkungen zur aktuellen Diskussion	271
<i>Literaturverzeichnis</i>	275
<i>Register</i>	283